

▶ Ausgangssituation

In Deutschland besitzen über 17 Millionen Menschen einen Migrationshintergrund; dies entspricht 21% der Bevölkerung*. Die Integration vieler junger Menschen mit Migrationshintergrund in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist noch nicht zufriedenstellend. Einerseits fehlt es an einer zielgruppenspezifischen Ansprache, andererseits mangelt es den jungen Menschen bzw. deren Eltern an Wissen über Aufgaben und Beratungsmöglichkeiten in deutschen Regelinstitutionen. Migrantenorganisationen (MO) können in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle spielen. Durch die Einbindung von ehrenamtlichen Vertretern/-innen erfolgt eine zielgruppenspezifische Ansprache, da MO den notwendigen Zugang und das Vertrauen der Zielgruppe besitzen. In Deutschland gibt es über 20.000 MO, die als Ausländervereine erfasst sind.** Viele Menschen mit Migrationshintergrund in einer Kommune können über MO erreicht werden.***

▶ Die Idee der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten

Bildungsbeauftragte sind ehrenamtlich engagierte Mitglieder vorwiegend aus Migrantenorganisationen, die in ihrem Verein und ihrer Community tätig sind. Die ehrenamtlichen Vertreter/-innen übernehmen in ihren Migrantenorganisationen und in ihrem sozialen Umfeld eine niedrigschwellige Vermittlerfunktion. Dabei sind sie als „Scharnier“ zweifache Funktionsträger: Sie sind Ansprech- und Kooperationspartner/-innen für die Akteure in den bestehenden Netzwerken und können gleichermaßen Verweisberatungen für die Ratsuchenden in den Migrantenorganisationen leisten und (regionale) Informationen weitergeben. In den regionalen Netzwerken und bei regionalen Veranstaltungen können sie ihr Engagement in den Bereichen Übergang von der Schule in den Beruf sowie beim Nachholen eines Ausbildungsabschlusses durch Nachqualifizierung erfolgreich einbringen.

Einige Tätigkeiten der Bildungsbeauftragten werden in der BMBF Broschüre „Bildungsbeauftragte – eine starke Verbindung! Ehrenamtliche aus Migrantenorganisationen engagieren sich“ aufgezeigt.

(Link: www.bmbf.de/pub/Bildungsbeauftragte_ein_starke_Verbindung.pdf)



* Mikrozensus 2015.

** MOZAIK, 2011: Migranten(dach)organisationen in Deutschland. Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (Hrsg.).

*** Vgl. Studie des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport NRW (1999).

▶ Der Koordinierungspartner in Mainz

Regionaler Koordinierungspartner des Transferprojekts:



Landeshauptstadt
Mainz

Carsten Mehlkopf

Jockel-Fuchs-Platz 1, 55028 Mainz

Tel.: 06131 / 122 737, - 123 337, - 122 995

E-Mail: Carsten.Mehlkopf@stadt.mainz.de

Informationen zum Projekt

Das Übergangsmanagement will den Jugendlichen, die die Schule verlassen und eine Ausbildung anstreben, helfen, ihren Weg in den Beruf möglichst nahtlos zu finden. Die Akteure (z.B. Schulen, Betriebe, Kammern, Jugendberufsagentur etc.) im Übergangsmanagement bringen ihre unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen ein und einigen sich auf eine gemeinsame Strategie, um effektiv, nachhaltig und vor allem frühzeitig die Interventionsmöglichkeiten beim Übergang von der Schule in den Beruf zu steuern. Ziel dabei ist die Gestaltung einer systematischen, arbeitsteiligen und kooperativen Steuerung zur optimalen Organisation des Übergangs.

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in Mainz wurden im Rahmen des bundesweiten Transferprojekts „Interkulturelle Netzwerke - Bildungsbeauftragte für junge Menschen!“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Projektlaufzeit: 01.04.2013 – 31.12.2016

Projekthomepage: www.interkulturelle-netzwerke.de

Bundesweite Koordinierung



Tel.: 0521 / 329 709 0

Fax: 0521 / 329 709 19

www.mozaik.de • info@mozaik.de

Zum Transferprojekt: In dem bundesweiten Transferprojekt wurden Vertreter/-innen bundes- und landesweiter sowie regionaler Bildungseinrichtungen und Behörden bei der Umsetzung des (Inter-) Cultural Mainstreaming-Ansatzes bzw. zu Möglichkeiten der Einbindung von Migrantenorganisationen unterstützt und beraten.

Ziel war es, die Bildungsintegration junger Erwachsener mit Einwanderungsgeschichte im Bereich des Übergangs von der Schule in Ausbildung sowie beim Nachholen von Ausbildungsabschlüssen durch Nachqualifizierung zu stärken.

Die MOZAIK gGmbH koordinierte das bundesweite Transferprojekt. Zu ihren Aufgaben gehörte die interkulturelle Projektberatung und -begleitung bildungspolitischer Akteure, die Organisation und Durchführung von Seminaren bzw. Qualifizierungen, regionalen bzw. landesweiten Workshops und bundesweiten Fachtagungen, die Analyse und Veröffentlichung der Projektergebnisse sowie die migrationsensible Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Bundesweites Transferprojekt:



Regionaler Koordinierungspartner des Transferprojekts:

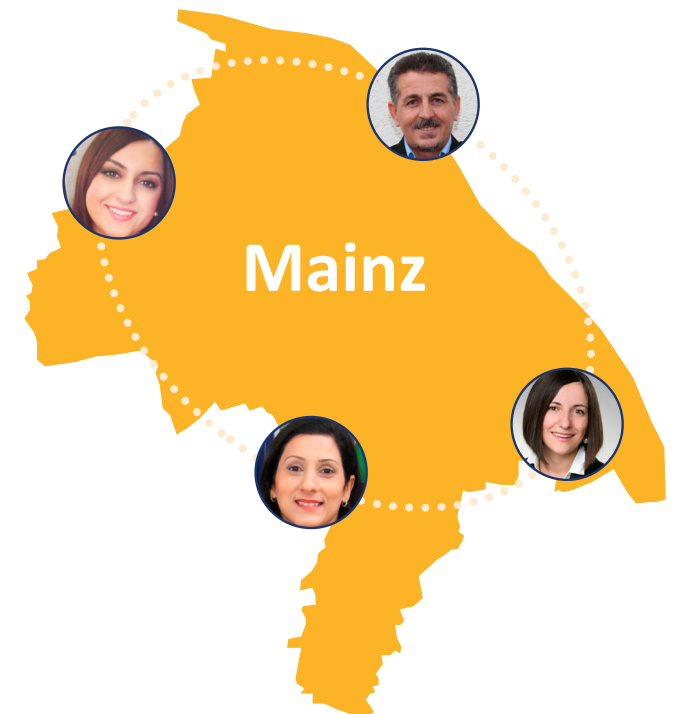


Landeshauptstadt
Mainz

Ergebnisse vom Projektstandort

Mainz

des bundesweiten Transferprojekts
„Interkulturelle Netzwerke - Bildungsbeauftragte
für junge Menschen!“



Träger des Transferprojekts:



► Informationen zu den ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten

In Mainz wurden **sechs ehrenamtliche Bildungsbeauftragte (5 w, 1 m)** aus **drei Migrantenorganisationen** gewonnen.

Vertreter/-innen aus folgenden Migrantenorganisationen sind aktiv:

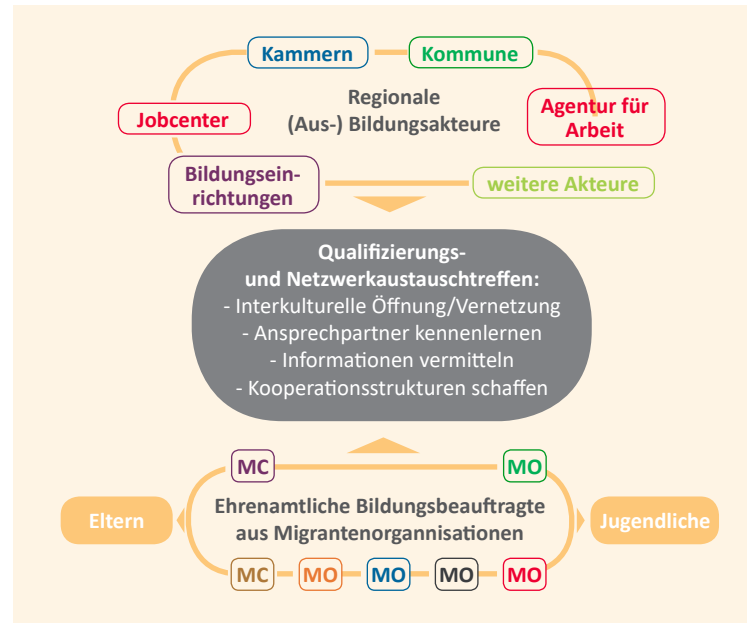
- Alevitisches Kulturzentrum Mainz e.V.
- Iranische Gesellschaft für Vielfalt und Integration e.V.
- Interkulturelles Zentrum zur Förderung von Vielfalt, Bildung und Integration e.V. (INBI e.V.)

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten (BB) kommen aus drei verschiedenen Herkunftsländern (Iran, Georgien, Türkei) und deken neben Deutsch folgende Sprachen ab: **Englisch, Georgisch, Persisch und Türkisch.**



► Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen

Die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten wurden in sogenannten Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen zu spezifischen Themen informiert/qualifiziert, die vom regionalen Koordinierungspartner organisiert wurden. Zu den Treffen wurden Akteure aus dem regionalen Netzwerk bzw. aus Einrichtungen aus dem (Aus-)Bildungs- und Arbeitsmarkts eingeladen, um das regionale Know-How zu nutzen, zu stärken und zu erweitern.



Qualifizierungsthemen 2014 - 2016

Folgende Themen wurden in den Qualifizierungs- und Netzwerkaustauschtreffen durch Referenten der Landeshauptstadt Mainz, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters behandelt:

- Übergangsmanagement Mainz
- Strategisches Treffen der Bildungsbeauftragten
- Treffen mit der Arbeitsverwaltung (Arbeitsagentur, Jobcenter)
- Erfahrungsaustausch, Ideensammlung für eine gemeinsame Veranstaltung

► Haupttätigkeiten der ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten im Zeitraum Oktober 2014 - Dezember 2015

Einzelverweistätigkeiten/-beratungen

- Insgesamt 269 Stunden ehrenamtliche Einzelverweistätigkeit/-beratung mit 121 Ratsuchenden. Erreicht wurden die Ratsuchenden hauptsächlich bei Veranstaltungen/Treffen im Verein, über Bekannte/Freunde aus der Community oder beim Besuch der Vereinsmitglieder zu Hause.
- Die Themen der Einzelverweistätigkeit/-beratung waren vielfältig. Die meisten Verweistätigkeiten wurden zum Thema Ausbildung geführt. Ebenfalls waren die Themen Bewerbung und Anerkennung von ausländischen Abschlüssen für die Ratsuchenden von großer Relevanz. Weitere Themen waren Praktikum und Berufsorientierung/Berufswahl.
- Die Ratsuchenden kommen aus 14 verschiedenen Herkunftsländern.
- Das Durchschnittsalter der Ratsuchenden lag bei 24 Jahren.
- 43 Jugendliche wurden durch die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in Ausbildung vermittelt. Erreicht wurde dieses Ziel u.a. durch die Motivation der Ratsuchenden, die Vermittlung von Informationen, der Recherche nach freien Ausbildungsstellen, der Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen.

Teilnahme an Veranstaltungen/Arbeitskreisen

- Insgesamt wurden 36 externe Veranstaltungen von den ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten besucht. Dazu gehörten u.a. Arbeitskreise, Informationsveranstaltungen und Messen. Die Themen der Veranstaltungen waren z.B. Ausbildungsbörse des Handwerks, Vielfalt der Kulturen und Potenziale von Menschen mit Migrationshintergrund.

Informationsveranstaltungen im Verein

- Insgesamt wurden 38 Informationsveranstaltungen mit 749 Teilnehmenden in den Migrantenorganisationen durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmenden je Informationsveranstaltung reicht von 10 bis 25. Die Themen der Informationsveranstaltungen waren z.B. Besprechungen der interkulturellen Netzwerkarbeit im Verein, Übergang Schule-Beruf, etc.